Vorteile

- **hohe diagnostische Sensitivität**
- **Nachweis ab dem 28. Tag nach der Besamung**
- **so sicher wie Palpation und Ultraschall (> 95%)**
- **Aborte frühzeitig erkennen**
- **Zwischenkalbezeit verkürzen**
- **einfache Milchprobenahme**
- **kostenfreie Bereitstellung von Leergut**
- **kostenfreier Probentransport bei Nutzung des MLP-Kistentransports**
- **jederzeit ohne Anmeldung**

Bei einer sehr frühen Bestätigung einer Trächtigkeit ist zu beachten, dass mit über 10% Verlusten zwischen dem 28. und 60. Tag zu rechnen ist!

für LKV-Mitglieder
EUR 5,70 / Probe
zzgl. gesetzl. USt

Qualität • Leistung • Gesundheit

Laboradresse

Postfach 11 62
54424 Thalfang

Weitere Informationen unter

Tel. 0671 / 88 60 20
www.lkv-rlp-saar.de

LANDESKONTROLLVERBAND
LKV
RHEINLAND - PFALZ - SAAR E.V.

LANDESKONTROLLVERBAND
LKV
RHEINLAND - PFALZ - SAAR E.V.

TU-Milch

Der Trächtigkeitstest aus der Milchprobe

stressfrei für die Kuh
risikofrei für den Embryo
einfach für den Betrieb

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V.

Dienst für die milcherzeugende Landwirtschaft

TU aus Milch

Die Trächtigkeitsuntersuchung (TU) ist ein entscheidender Baustein im Herdenmanagement. Die TU mit Ultraschall (Diagnose ab dem 26. Tag nach der Besamung) ist dabei der Referenzstandard. Hierbei kann auch die Lebensfähigkeit des Embryos überprüft werden.

Eine **neue, ergänzende Möglichkeit** der Überwachung einer Trächtigkeit bietet der Milchtest der Firma IDEXX. Hierbei werden Stoffwechselprodukte, sogenannte PAG's (pregnancy associated glycoproteins) in Milch nachgewiesen. Der PAG-Spiegel im Blut seigt bei einer Trächtigkeit schnell und deutlich an. Nach einer Kalbung oder bei einem Abort fällt der PAG-Spiegel relativ schnell wieder ab.

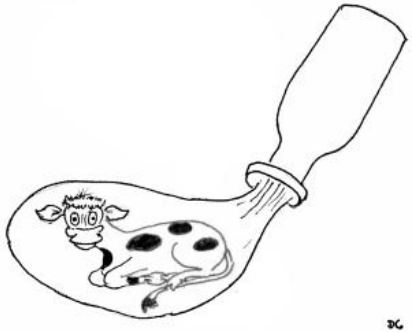
Der Test kann daher ergänzend zu der TU mittels Ultraschall oder Palpation als Bestätigungstest für eine Trächtigkeit eingesetzt werden, **ohne Tier, Embryo oder den Betriebsleiter zu belasten**.

Die Probenahme

- Der Milchkontrolleur füllt aus der MLP-Probe ein separates Probenröhrchen ab.
- Das Probenröhrchen wird zu ¾ mit Milch des zu untersuchenden Tieres gefüllt.
- Probenröhrchen eindeutig beschriften (Betrieb-Nr. und Stall-Nr. falls eindeutig)
- Mit Konservierungsmittel mischen!
- Proben zuerst kühl lagern und umgehend mit dem ausgefüllten Probenbegleitschein über den Milchkontrolleur an das LKV-Labor nach Thalfang schicken.

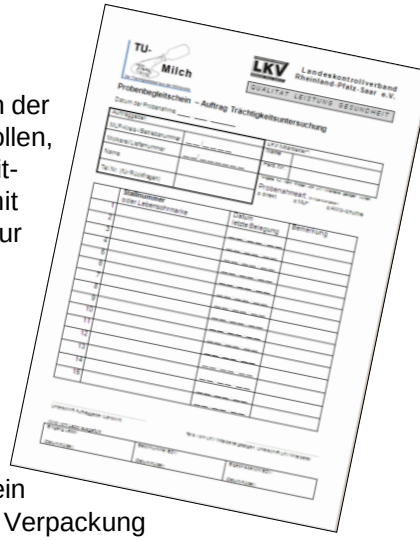
Die Alternative

- Als Landwirt entnehmen Sie selbst die Milchprobe einer Kuh und befüllen das Probenröhrchen zu ¾ mit Milch.
- Die Probe muss nicht steril gewonnen werden!
- Die Probe eines Viertels je Tier ist ausreichend (keine Mischprobe aus 4 Euervierteln notwendig).
- Umgehend per Post oder mit dem MLP-Kistentransport ans Labor schicken (Milchkontrolleur fragen).



Der Probenbegleitschein

Unsere Milchkontrolleure haben ab sofort die Vordrucke bei sich. Landwirte, die selbst die Probe ziehen wollen, erhalten die Vordrucke zusammen mit den vorkonservierten Probenröhrchen oder von unsere Homepage.



- Wenn Sie die Untersuchung im Rahmen der MLP beauftragen wollen, füllen Sie den Begleitschein zusammen mit Ihrem Milchkontrolleur aus. Anschließend zusammen mit den MLP-Proben versenden.
- Wenn Sie selbst die Probe ziehen, Proben und ausgefüllten Begleitschein in die bereitgestellte Verpackung legen und per Post oder über den MLP-Kistentransport an das Labor versenden.

Die Ergebnisse

- Einfach und unkompliziert per Fax oder Email.
- Berücksichtigung in den Herdenmanagement-Empfehlungen des nächsten MLP-Monatsberichts.